

Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde Künzelsau



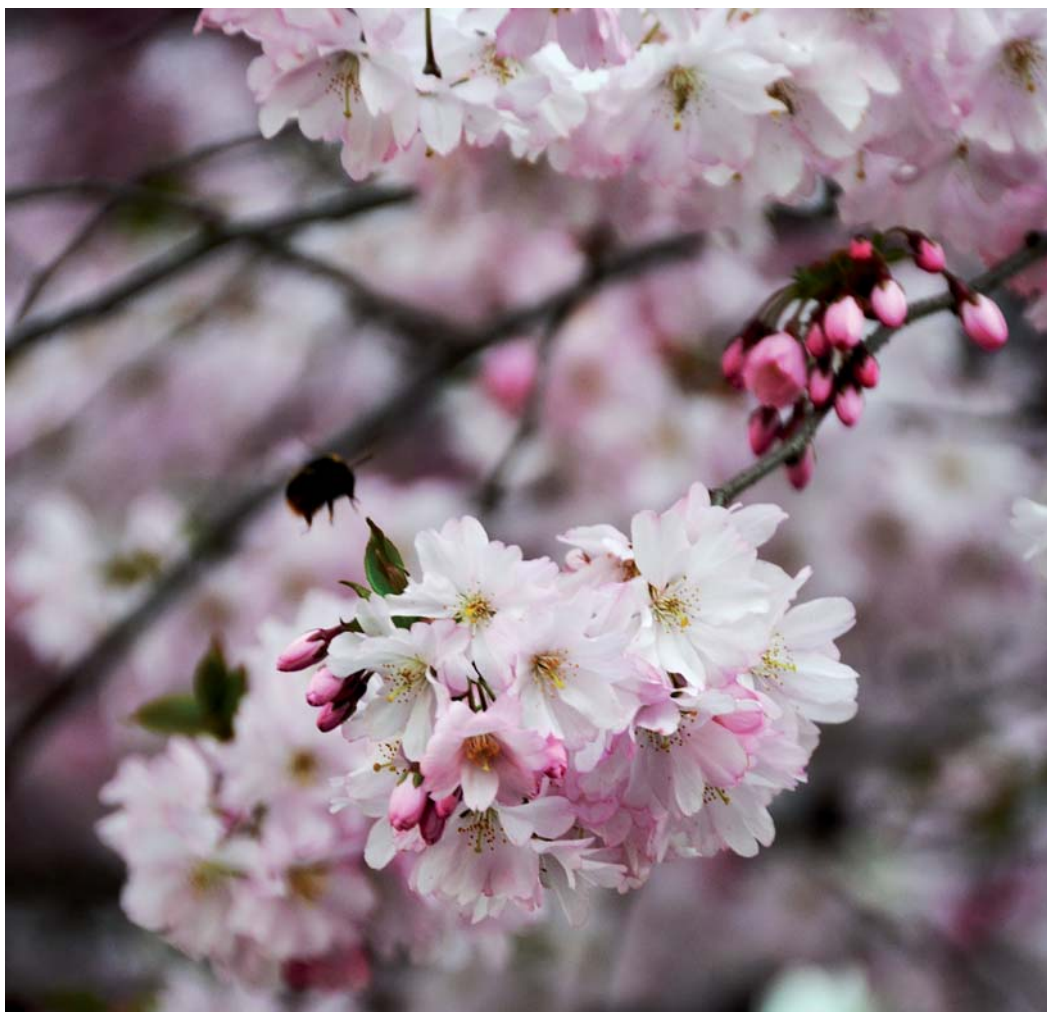
Ausgabe 2018 / 1

Februar bis April 2018

Aus dem Inhalt

Sechs Fragen an Ute Elsner
Aus dem Kirchengemeinderat
Einladungen und Berichte
Zentrales Thema

Gottesdienste
Aus dem Bezirk
Termine und Veranstaltungen
Impuls



Frühlingsgruß
Foto: Frank Lutz



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG



Dekan
Dr. Friedemann Richert

Heimatgedanken

Gerne höre ich zu, wenn mir alte Menschen von ihrem Leben erzählen. Der Heimat kommt hierbei eine besondere Rolle zu. Die einen haben sie verloren und mussten kriegsbedingt ihre Heimat verlassen, die anderen konnten in ihrer angestammten Heimat bleiben.

Mir wird dabei immer wieder bewusst, wie wichtig es für uns Menschen ist, eine Heimat zu haben. Und zugleich erkenne ich, dass man Heimat nicht machen kann. Nicht die hochgelobte bunte Gesellschaft, sondern die gemeinsame gewordene Kultur und Tradition stiftet Heimat. Denn Heimat ist gewordene Geschichte, von der wir alle herkommen und die uns zugleich als Personen ausmacht.

Dem großen Theologen und Dichter Johann Gottfried von Herder wird darum folgender Ausspruch zugeschrieben:

„Heimat ist der Lebensraum, in dem ich mich nicht erklären muss, sondern in dem sich die mir vertrauten angestammten Sitten und Sinnesarten durch Lebensgewohnheit von selbst ergeben.“

Und hierzu haben unsere Kirchen Wesentliches beigetragen: Deutschland ist das Land der Kirchen, Pfarrhäuser und Klöster, der Orgeln und Glocken. Unsere Kirchenmusik mit ihren Chorälen und geistlichen Werken trösten, erfreut und gibt geistige Heimat. Ebenso schenken die heiligen Sakramente von Taufe und Abendmahl seelische Geborgenheit. Und das Vaterunser ist das Grundgebet aller Christen.

Kirchlicher Tradition verdanken wir zudem die schwäbischen Maultaschen, die Brezel, den Fisch am Freitag und das Bier, wie die vielen Klosterbrauereien bis heute belegen. Wir sind ein christlich geprägtes Land, dafür bin ich Gott dankbar.

Auf diese Weise tragen unsere Kirchen zur Bewahrung unserer Heimat bei.

Ihr

Dekan Dr. Friedemann Richert

Kinderkirche Künzelsau

Singgottesdienst verlegt

Der für Sonntag, 21. Januar geplante Singgottesdienst findet am Sonntag, 11. Februar um 9.30 Uhr statt.

Alle Kinder und Eltern sind herzlich in das Johannesgemeindehaus eingeladen.



Impressum

Herausgeberin:	Evangelische Kirchengemeinde Künzelsau, Konsul-Uebele-Straße 18, 74653 Künzelsau
Redaktionsteam:	Frank Lutz, Gisela Schumm, Hellmut Sieberer, Jochen Stirn (V.i.S.d.P.)
Druck:	Siller Offsetdruck, Künzelsau
Redaktionsschluss:	Mittwoch, 4. April
Erscheinungstermin:	Mittwoch, 25. April

Sechs Fragen an Ute Elsner

(1) Evangelisch sein heißt für mich,

den Schwerpunkt auf die Bibel und die Verkündigung zu legen und in den Traditionen, die ich von Eltern und Großeltern übernommen habe, weiterzuleben. Allermeistens heißt es für mich „nicht katholisch“ zu sein, da der Großteil meiner Familie und Freunde aus aktiven Katholiken besteht.

(2) Mich verbinden mit der Kirchengemeinde

ganz viele wichtige Stationen meines Lebens: Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Taufe und Konfirmation unserer Kinder.

(3) Konkret arbeite ich mit:

1982-1987 in der Kinderkirche in Künzelsau, 2002-2012 in der Kinderkirche Gaisbach, aktuell im Förderverein Gemeindezentrum Gaisbach, im Kirchengemeinderat, im Projektchor „Chörle“ und im Posaunenchor.

(4) Ich erhoffe mir von meiner Mitarbeit,

das Gemeindeleben mitzugestalten und die dabei entstehende Gemeinschaft für viele erfahrbar zu machen.

(5) Mich freut besonders,

wenn Abendgottesdienst ist! Diese Form des Gottesdienstes finde ich wohltuend anders und sehr ansprechend für alle Altersgruppen.



(6) Was ich sonst noch zu sagen hätte:

Mir liegt besonders die Ökumene am Herzen. Im vergangenen Jahr des Reformationsjubiläums gab es viele ökumenische Aktionen, diese Zusammenarbeit sollte unbedingt fortgeführt werden – auf lange Sicht können meiner Meinung nach beide Kirchen nur voneinander lernen und profitieren.

Info Box

geboren 2. September 1967 in Künzelsau,
verheiratet, 2 Kinder,
seit 1993 wohnhaft in Gaisbach.

Künzelsauer Beitrag 2017

Der Künzelsauer Beitrag hat für das Jahr 2017 insgesamt 8.531,27 Euro ergeben.

Es wurden unterstützt:

die allgemeine Gemeindearbeit mit 3.876,27 Euro,

die Sanierung des Johannesgemeindehauses mit 2.555,00 Euro und

das Seniorenmobil mit 2.100,00 Euro.

Mit Ihrer finanziellen Unterstützung und Ihrem Engagement helfen Sie uns dabei, Projekte unseres Gemeindelebens zu realisieren, deren Verwirklichung aus den laufenden Mitteln nicht möglich wäre.

Allen Spendern herzlichen Dank!



Kontaktadresse: Friedemann Träger,
Gemeinschaftspastor, Stettenstraße 29,
74653 Künzelsau, (0 79 40) 83 72

3. Februar, Frauenfrühstück

7. Februar, Seniorennachmittag
mit Karl Specht, um 15 Uhr

17. Februar, Jungchar-Nachmittag

28. Februar, Lobpreisabend, um 20 Uhr

7. März, Stadtgebet bei der Süddeutschen
Gemeinschaft, um 19 Uhr

17. März, HRC 2.0 in Leofels

4. April, Seniorennachmittag, um 15 Uhr

22. - 27. April, Woche mit Missionarin
Rebecca Geil

25. April, Lobpreisabend, um 20 Uhr

Aus dem Kirchengemeinderat

Wichtige Themen und Beschlüsse aus den Sitzungen im Oktober und November

Jahresbericht CVJM

Der 1. Vorsitzende des CVJM, Fred Metzler, berichtete aus der Arbeit des CVJM. Bei den Jungscharen gab es keine großen organisatorischen Veränderungen, allerdings nimmt hier die Anzahl der Teilnehmer weiterhin ab, während der Kindertag Popcorn nach wie vor gut besucht wird. Hier kommen jeweils ca. 100 - 120 Kinder zu den Veranstaltungen. Im Laufe des Jahres wurden einige neue Angebote entwickelt, so z.B. ein Mädchenkreis, der Familiengottesdienst PUNKT 5, das Trainee-Programm und die CVJM Praise Kids, bestehend aus Jungen und Mädchen, die Lust am Singen haben. Im Jahr 2018 möchte sich der CVJM auf die Werbung neuer Mitarbeiter fokussieren und evtl. regelmäßige Treffen ehemaliger Jungschaffler organisieren.

Vorgespräch zum Haushaltsplan 2018 – Schwerpunkte in der Gemeindefarbeit

Im Zuge der Haushaltsplanung wurde über die Schwerpunkte in der Gemeindefarbeit für die nächste Zeit nachgedacht. Hierbei wurden vom KGR vor allem die folgenden Fragestellungen aufgegriffen:

Wie begeistert man Menschen für die Kirchengemeinde und die Mitarbeit in der Kirchengemeinde? / Wie lässt sich unsere Kirchengemeinde einladender gestalten? / Wie lassen sich kirchenferne Menschen wieder an der Kirche interessieren? / Was können wir tun, dass Menschen die Nähe zur Kirche wiederfinden?

Diese Fragestellungen sollen im Laufe des Jahres 2018 bearbeitet werden und auch Thema einer Klausurtagung sein.

Opferplan und Weltmissionsopfer 2018

Für die Weltmission wird jährlich von der Landeskirche ein Pflichtopfer von 0,75 Euro pro Gemeindeglied erhoben. Die Kirchengemeinde Künzelsau muss daher für das Haushaltsjahr 2018 einen Betrag in Höhe von 3.610 Euro für ein Projekt aus dem Projektheft der Landeskirche abführen. Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, das Opfer dem Projekt 4 (Kindergottesdienst im Irak und Syrien) zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren wurden im Opferplan die Opferzwecke für das Jahr 2018 festgelegt.

Programm und Finanzierungsplan für die Kirchenmusik

Herr Hülsemann lieferte einen Überblick über die geplanten kirchenmusikalischen

Veranstaltungen sowie deren Finanzierung. Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Planung liegt hierbei wieder einmal auf der Musik im Gottesdienst. Im Jahr 2018 werden zusätzlich ein Konzert für Alt-Solo und Orgel und ein Oratorienkonzert der Johanneskantorei stattfinden. Außerdem wird es auch ein Orgelkonzert mit einem Gastorganisten und eine Orgelmatinee für Kinder geben. Für dieses musikalische Programm werden im Haushaltsplan Aufwendungen von ca. 15.500 Euro eingeplant. Diese Ausgaben werden zum größten Teil durch Opfer, Spenden, Eintrittsgelder und Sondermittel gedeckt, so dass der Beitrag der Kirchengemeinde auf dem Niveau der letzten Jahre bleibt.

Rückblick zum Reformationsjubiläum

Innerhalb der Kirchengemeinde standen im Reformationsjahr 6 Veranstaltungen auf dem Programm, welche vorwiegend durch einen ökumenischen Arbeitskreis geplant und durchgeführt wurden. Die Veranstaltungsreihe begann mit dem „Thesenanschlag“ am Buß- und Betttag 2016; es folgten ein Abend-Gottesdienst mit Lucie Panzer, eine Podiumsdiskussion mit Aufarbeitung der angeschlagenen Thesen, eine Reformationsrallye zum Stadtfest, das reformatorische Festmahl der Katharina von Bora und schließlich das Musical „Mönsch Martin“. Die gute ökumenische Zusammenarbeit hat das Reformationsjahr in unserer Gemeinde stark geprägt, daher soll diese Zusammenarbeit auch darüber hinaus ausgebaut werden.

Weitere Themen

Weitere Themen der beiden Sitzungen waren u.a. die Ergänzung der Beschallungsanlage in Gaisbach und die Investitionsplanung für den Haushalt 2018.

Pfarrplan 2024

Die Landessynode wird in ihrer Sitzung im Herbst 2018 den Pfarrplan 2024 beschließen. In der Herbstsynode des Kirchenbezirks wurden nun die Vorschläge zur Umsetzung des Pfarrplanes 2024 für unseren Kirchenbezirk beschlossen. Diese Planung sieht, wie bereits berichtet, u. a. für die Kirchengemeinde Künzelsau eine Kürzung der Gemeindepfarrstellen von 3,5 Stellen auf 3 Stellen vor. Dies bedeutet für unsere Kirchengemeinde, dass bis 2024 aus den bisher 4 bestehenden Pfarrbezirken 3 neue gebildet werden müssen. Die nicht einfache Aufgabe des Kirchengemeinderates ist es nun, ein zukunftsfähiges Konzept zu entwickeln, welches es unseren Pfarrern ermöglicht ihren Dienst unter den neuen Randbedingungen zu leisten. Bei konkreten Fragen oder Anregungen, wenden Sie sich bitte an den KGR bzw. die beiden Vorsitzenden. (Jochen Stirn)

Die Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde

In der Waschbärenjungschar lernten die Kinder in den letzten Wochen das Spendenprojekt „Schulunterricht für Flüchtlingskinder in Port Sudan“ des EJW - Weltdienstes kennen und sorgten durch einen kleinen Jahrmarkt und durch den Verkauf von Orangen auf den Straßen Künzelsaus für eine Spende.



Im Mädchencafé treffen sich einmal im Monat Mädchen ab der 5. Klasse (mittwochs, 16.30 Uhr bis 18 Uhr im Johannesgemeindehaus). Zuletzt genossen sie einen Wellnessabend.

Die Kinder der Theatergruppe und die CVJM Praise Kids führten im Punkt5 Gottesdienst im Dezember und im Schulgottesdienst der Georg-Wagner-Schule das Weihnachtsmusical „Vater Martin“ auf. Es hat allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht. Das nächste Projekt ist ein Schattentheaterstück, das für den Seniorennachmittag einstudiert wird.



Im Dezember fand zum ersten Mal der Punkt5 Gottesdienst in Künzelsau statt. Wir freuten uns über viele Besucher, die Vorführung des Musicals der Theatergruppe und über die gute Atmosphäre bei Brötchen und Würstchen im Anschluss. Die Punkt5 Gottesdienste finden an jedem dritten Sonntag im Monat um 17 Uhr statt. Veranstalter sind die Apis Ingelfingen, der CVJM Künzelsau und das evangelische Jugendwerk Künzelsau. Gönnen Sie sich einen schönen Sonntagabend!

Termine: 18. Februar: Ingelfingen,
18. März: Künzelsau, Johannesgemeindehaus,
15. April: Ingelfingen.



Kirche mit allen Kinder und Jugendliche

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Arbeit im CVJM Künzelsau durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen. Nicht nur finanzielle, auch ideelle Unterstützung bringt unsere Kinder- und Jugendarbeit weiter! (Aufnahmeantrag unter www.cvjm-kuen.de)

Weihnachtsmarkt

Der CVJM hat sich gemeinsam mit dem EJK neun Tage lang am Künzelsauer Weihnachtsmarkt beteiligt. Allerdings gab es auch dieses Jahr wieder große Schwierigkeiten, genügend Mitarbeiter zu finden, um den Stand über die komplette Zeit des Marktes zu betreiben. Der Gewinn von über 2700 € wurde zu 100 % gespendet. Die Hälfte wird zur Finanzierung der zweiten Jugendreferentenstelle des EJK verwendet. Diese Stelle wird zum großen Teil vom EJK-Förderverein aus Spenden finanziert. Der Rest geht an den EJW-Weltdienst für die Arbeit mit Straßen- und Waisenkindern in Äthiopien. Mit diesem Projekt werden rund 300 Kinder unterstützt, damit diese bei Pflegeeltern leben und eine Schule besuchen können. Für die beiden Projekte kann auch direkt gespendet werden:

EJW-Weltdienst, IBAN: DE24 5206 0410 0400 4054 85, BIC: GENODEF1EK1, Evangelische Bank, Verwendungszweck: Projekt ETH105

EJK-Förderverein, IBAN: DE57 6209 1800 0006 7680 08, BIC: GENODES1VHL, Volksbank Hohenlohe, Verwendungszweck: 2. Jugendreferentenstelle

Vielen Dank an alle Besucher und an die rund 100 zum größten Teil ehrenamtlichen Helfer.



Weitere Termine:

Samstag, 24. März Jugendtag HEARTBEAT in der Stadthalle Künzelsau

14 Uhr Jugendgottesdienst mit Jana Highholder (Poetry Slammerin), 15 Uhr Workshops (mit Anmeldung), 18.30 Uhr Präsentation der Workshops, 19.15 Uhr Konzert mit Michael Breitkopf und Crossfya (UK), (Abendkasse ab 18.30 Uhr) Eintritt für den kompletten Tag: 5 €

Weitere Infos und Anmeldung zu den Workshops unter www.jugendtag-heartbeat.de. Veranstalter: Evangelisches Jugendwerk Künzelsau (ejk)

Samstag, 21. April, Kindertag Popcorn

Abendgottesdienst

„*Willkommen daheim*“ Licht der Welt

mit Hebamme Jutta Zugelder Samstag, den 3. Februar, 18 Uhr, Johanneskirche Künzelsau.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Gemeindegewerkstatt, die evangelische Kirchengemeinde Künzelsau und Pfarrerin Gudrun Ederer

Großer Seniorennachmittag

Herzliche Einladung zum großen Seniorennachmittag der evangelischen Kirchengemeinde Künzelsau am Mittwoch, 28. Februar um 14.30 Uhr in der Stadthalle Künzelsau.

Thema des Nachmittags: „Bücher - Begleiter der Kindheit“.

Die Theatergruppe der Georg-Wagner-Schule unter der Leitung von Barbara Hartmann wird den Nachmittag bereichern.

Wir freuen uns auf einen fröhlichen Nachmittag

Weltgebetstag aus Surinam – Frauen aller Konfessionen laden ein



Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Am Freitag, 2. März, feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienst. Dieses Jahr wurde die Liturgie von Frauen aus Surinam erarbeitet.

Die Gottesdienste beginnen im

Johannesgemeindehaus

18.30 Uhr, Einstimmung

19 Uhr, Beginn des Gottesdienstes

Gemeindehaus Gaisbach

19.30 Uhr, Beginn des Gottesdienstes

Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche - alle sind herzlich eingeladen.

Auch für die gemeinsame Vorbereitung und Gestaltung des Gottesdienstes freuen sich die örtlichen Teams über viele Mitwirkende: Ökumenisches Miteinander wird hier erlebbar

In Künzelsau trifft sich die Vorbereitungsgruppe am Montag, den 5. Februar um 19.30 Uhr im Johannesgemeindehaus. Herzliche Einladung.

Jubelkonfirmationen in der Johanneskirche

Die Goldene, Diamantene, Eiserne und Gnaden-Konfirmation feiern wir mit einem Festgottesdienst mit Abendmahl und dem Posaunenchor am Sonntag Lätare, 11. März um 9.30 Uhr in der Johanneskirche. Die Jubilare treffen sich um 9 Uhr im Johannesgemeindehaus.

Anmeldungen bis 9. Februar bitte im Gemeindebüro, Telefon (0 79 40) 54 42 60.

Kirche im Gespräch

Seit Jahrhunderten gibt es drei große Kirchen, die einander im Rahmen der Ökumene begegnen. Jede dieser Kirchen hat ihre eigene Geschichte und ihre eigene Tradition. Im Rahmen einer öffentlichen Gesprächsrunde wollen Dekan Ingo Kuhbach für die Katholische Kirche, Erzpriester Martinos Petzolt für die Griechisch-Orthodoxe Kirche und Dekan Dr. Friedemann Richert für die Evangelische Kirche Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Kirchen ins Gespräch bringen.

Das Gespräch findet am Freitag, den 13. April um 19 Uhr im Johannesgemeindehaus statt.

Hierzu ergeht herzliche Einladung.

Kleidersammlung **Bethel**

Die Kleidersammlung für Bethel hat bei uns eine lange Tradition. Gesammelt werden tragbare Kleidung, Wäsche und Schuhe.

Gesammelt wird am:

Freitag, 16. März

Gemeindehaus Taläcker, 16 bis 18 Uhr,

Gemeindehaus Gaisbach, 14 bis 16.30 Uhr,

Johannesgemeindehaus, 10 bis 16 Uhr.

Samstag, 17. März

Gemeindehaus Morsbach, 11 bis 12 Uhr.

Passionsandachten

In der Karwoche laden wir um 19 Uhr an folgenden Terminen zu Andachten in die Friedhofskirche ein:

Montag, 26. März,

Dienstag, 27. März,

Mittwoch, 28. März

Osterfrühgottesdienst

Nacht des Todes - Licht des Lebens

Wie jedes Jahr wollen wir die Auferstehung Jesu Christi mit einer liturgischen Feier in der Friedhofskirche nachvollziehen.

Dazu treffen wir uns am Ostersonntag, 1. April um 5.30 Uhr.

Das Osterfeuer vor der Kirche brennt ab 5 Uhr. Im Gottesdienst singt der Projektchor.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindegewerkstatt freuen sich über viele Mitfeiernde. Anschließend ist Gelegenheit zum gemeinsamen Frühstück im Johannesgemeindehaus.

Erste Eindrücke von Hohenlohe

Vor ungefähr einem Jahr bekamen wir die Nachricht: Es geht für das Vikariat nach Hohenlohe, genauer gesagt: nach Künzelsau. Gehört hatte ich davon schon, sogar durchgefahren waren wir einmal. Und Google liefert einem ja schnell ein paar erste Informationen: Nördlich von Schwäbisch Hall am Kocher gelegen, Kreisstadt, ca. 15000 Einwohner. Kein Bahnhof, aber dafür ein Kino – immerhin. Also los! Seit April lebe ich nun hier, und zu diesen ersten Informationen sind viele weitere Eindrücke dazugekommen – vor allem natürlich auch durch die vielen Begegnungen und Gespräche mit Menschen, von denen ich mich hier von Anfang an sehr willkommen geheißen gefühlt habe. Im Vikariat ist es aber auch ausdrücklich vorgesehen, dass wir uns mit dem „Sozialraum“ unserer Kirchengemeinde beschäftigen, also den Rahmenbedingungen, unter denen die Mitglieder unserer Kirchengemeinden leben, arbeiten und glauben. Im Zuge dieser Erkundung hat sich mir ein buntes Bild gezeichnet, von dem ich Ihnen hier ein paar Aspekte vorstellen möchte. Ich bin gespannt, ob Sie Ihre Heimat auch so (oder ganz anders?) erleben!

Die erste interessante Erkenntnis, die ich bei der Beschäftigung gewonnen habe, ist diese: Künzelsau wächst durch Zuzug – nicht gerade typisch für eine so ländliche Region! In fast allen Teilorten werden aktuell Baugebiete erschlossen; gerade in Gaisbach, wo ich auch wohne, scheint ja geradezu mit einem Boom gerechnet zu werden. Künzelsau ist also attraktiv zum Wohnen!

Ein Grund, der die Menschen hierherführt, ist sicherlich die Arbeit. Gemessen an der Einwohnerzahl hat die Region um Künzelsau die höchste Dichte an weltmarktführenden Unternehmen – viele der Firmengeschichten sind sehr beeindruckend. Und die Zahl der Arbeitsplätze wächst, während die Arbeitslosigkeit hier generell sehr niedrig ist.

Aber auch die Freizeit kann man hier gut verbringen, wie ich gemerkt habe. Gerade über den Sommer habe ich die vielen Rad- und Wanderwege sehr gerne erkundet, und auch ein überraschend großes und hochwertiges Kulturprogramm habe ich vorgefunden. Ob Theater im Fluss oder die Konzerte im Carmen-Würth-Forum, der Hohenloher Kultursommer oder die Kunst in den Museen – es ist wirklich viel geboten. Die Region profitiert dabei natürlich auch von ihren Sponsoren und Mäzenen.

Dabei bleibt es eine ländliche Gegend: Gerade in den Dörfern nehme ich einen großen Zusammenhalt wahr, der sich im regen Vereinsleben und einem generell großen Engagement der Bewohner zeigt. Eine sehr wichtige Rolle spielt dabei offensichtlich der Fußball, aber es wird auch gemeinsam musiziert, gewandert oder ge-

strickt. Auch wenn nur noch 1% der Beschäftigten tatsächlich in der Landwirtschaft tätig ist und die meisten der landwirtschaftlichen Betriebe nur noch im Nebenerwerb bewirtschaftet werden, so scheint mir die Gegend trotzdem nach wie vor ländlich geprägt zu sein. Das zeigt sich einerseits schon in dem großen Anteil an Acker- und Weideland, aber auch generell durch eine hohe Verbundenheit zur Landwirtschaft und ihrer Lebensweise (wie es sich z.B. bei den „Landfrauen“ zeigt). Und ich bin sehr beeindruckt, wie viele Produkte man hier direkt aus der Region beziehen kann – ob Gemüse, Wein, Honig oder Milch (das „Bœuf de Hohenlohe“ lasse ich als Vegetarierin lieber meinen Mann genießen).

Eine große Herausforderung gerade für eine solche ländliche Region bleibt dabei natürlich die Frage der Anbindung. Wer sich von hier mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Weg machen möchte (und es ist durchaus möglich, das möchte ich auch einmal betonen!), muss weite Wege und eine Vielzahl an Umstiegen in Kauf nehmen. Gerade die Dörfer um Künzelsau sind teilweise nur zu Schulzeiten mit dem Bus erreichbar, und abends und am Wochenende sieht es ohnehin schwierig aus. Das gilt es bei der Planung von Veranstaltungen zu beachten – gerade auch in der Kirchengemeinde. Wie können wir es bewerkstelligen, dass alle Menschen, die wollen, an einem Gottesdienst teilnehmen können – gerade, wenn nicht mehr in jedem Dorf ein Gottesdienst stattfinden kann? Auch in der Jugendarbeit gibt es verstärkt gemeindeübergreifende Angebote, und so spielt auch hier die Frage nach (Mit-)Fahrgelegenheiten eine große Rolle. Ein tolles Angebot in diese Richtung ist ja beispielsweise das Projekt des „Seniorenmobils“ – vielleicht lässt sich etwas Ähnliches ja auch in anderen Zusammenhängen umsetzen. Die Möglichkeit gemeindeübergreifender Projekte oder Zusammenschlüsse sehe ich ohnehin als eine der großen Fragen für die nächsten Jahre. Die intakten Dorfgemeinschaften sind toll, und es ist schön, dass sich viele Menschen in einem hohen Maß mit der bürgerlichen Gemeinde identifizieren. Aber gerade dieser Hintergrund stellt auch eine Herausforderung dar, wenn Kirche immer mehr vernetzt gedacht werden muss. In den einzelnen Kirchengemeinden und Teilorten wird es natürlich Schwerpunkte geben. Aber wir müssen lernen, uns auch stärker über Gemeindegrenzen hinweg als Teil einer Kirche zu sehen, und dabei auch ein größeres Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln. Dafür werden Kreativität und eine gewisse Flexibilität nötig sein. Aber ich sehe dafür auch gerade hier ein großes Potential – nicht umsonst nannte der Schriftsteller Karl Julius Weber Hohenlohe einen „der schönsten Edelsteine in Württembergs Krone“. Ich freue mich sehr, in diesem Edelstein gelandet zu sein, und bin gespannt auf die weitere Zeit.

Vikarin Amrei Kempendorf

Morsbach

EVANGELISCHE KIRCHE ST. ALBAN UND ST. WENDELIN

MORSBACHER BEITRAG 2017

Der Morsbacher Beitrag ergab für das Jahr 2017 insgesamt 3.890,00 Euro. Unterstützt wurden der Dachsanierung der Kirche, 2. Bauabschnitt mit 3.010,00 Euro und die allgemeine Gemeindegemeinschaft mit 880,00 Euro. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung und Ihrem Engagement helfen Sie uns dabei, Projekte unseres Gemeindelebens zu realisieren, deren Verwirklichung aus den laufenden Mitteln nicht möglich wäre. Allen, die dazu beigetragen haben, herzlichen Dank!

ST. ALBAN UND ST. WENDELIN - DACHPATENSCHAFTEN

Bei dieser Aktion konnten bisher insgesamt 96 von 160 Dachpatenschaften vergeben werden.

Der 2. Bauabschnitt der Dachsanierung der Kirche wurde dadurch bis jetzt mit einem Betrag in Höhe von 4.600 Euro unterstützt.

Vielen Dank an alle Dachpaten!

Aber auch die Dachflächen Nr. 71 und Nr. 91 bis 157 sind noch zu vergeben.

KGR MORSBACH

Dienstag, 6. März und 10. April
20 Uhr im Gemeindehaus Morsbach

SINGSTUNDE

Mittwoch, 20 Uhr, Gemeindehaus Morsbach



ALTPAPIERSAMMLUNG

Samstag, 3. Februar,
Samstag, 28. April,
Abholung ab 13 Uhr.

MORSBACHER KINDERKIRCHE

4. und 25. Februar, 11. März, 15. April
10 Uhr im Gemeindehaus Morsbach

1. April Osterfrühstück, 9 Uhr, Gemeindehaus
Morsbach

MMR MORSBACHER MÄNNERRUNDE

Werner Keitel, Telefon (0 79 40) 23 35 und
Günter Eder, Telefon (0 79 40) 37 31.

AKTION SPENDENKIRCHLE

Bereits im 1. Bauabschnitt der Kirchensanierung wurden am Gemeindefest 2015 die Spendenkirchle verteilt und seitdem an regelmäßigen Terminen geleert.

Für den Bauabschnitt I wurden vom Erntedankfest 2015 bis zum Gemeindefest 2016 insgesamt 971,55 Euro gespendet.

Für den Bauabschnitt II wurden ab dem Erntedankfest 2016 bis jetzt (Weihnachtsdorf 2017) bereits insgesamt 1.076,34 Euro gespendet.

Allen Spendern herzlichen Dank für Ihre Gaben und die Unterstützung bei der Renovierung unserer Kirche.



„Kern-gesund“

Sechshundert Jahre alte Eichenbalken tragen das Dach unserer Kirche*.

An ihnen nagt nicht nur der Zahn der Zeit, sondern auch der Splintholzkäfer. Aber am Kern beißt er sich die Zähne aus. Sieht man sich den Querschnitt eines solchen Balkens an, bemerkt man: Um einen dunklen breiten Kern herum ist das Holz zerlöchert und porös. Der Kern ist fest und stark, und alt und dick genug, um den Dachstuhl zu halten. Das Holz ist kern-gesund!

Wie schön, wenn Menschen kerngesund sind. Durch und durch voller Kraft und Lebensfreude. Robust. Sie können schon was vertragen. Auch mal einen Tag in nassen Kleidern. Auch mal einen dummen Spruch. Dann kommt das Älterwerden. Oder Schicksalsschläge. Äußerliche Veränderungen. Manche körperliche Kraft lässt nach.

Aber da ist der Kern: Gestärkt von den Erfahrungen des Lebens, gewachsen an Herausforderungen. Fest in der Gewissheit, dass das Leben, so wie es ist, richtig und gewollt ist.

Christenmenschen tragen unsere Kirche. Über Generationen. Geben der Kirche ein Gesicht. Sind Halt und Zuflucht für andere in schwierigen Zeiten. Kern-gesund. Von innen heraus.

Denn innen, da ist er, der Herr der Kirche: Jesus Christus.

*St. Alban und St. Wendelin Morsbach

Anmerkung unserer Architektin Frau Theobold: Leider ist nicht nur der Splintholzkäfer tätig. Das Tragwerk der Kirche ist auch durch andere Umstände angegriffen und bedarf dringend der Sanierung.

Pfarrerin Gudrun Ederer

<i>Name und Adresse</i>	<i>Telefon und E-Mail</i>
Gemeindebüro Elke Kerl u. Gisela Schumm Konsul-Uebele-Straße 18, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 54 42 60 Fax 5 30 55 Gemeindebuero.Kuenzelsau@elkw.de
Dekanatsbüro Heike Fröhlich Konsul-Uebele-Straße 18, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 23 79 Fax 5 30 55 Dekanatamt.Kuenzelsau@elkw.de
Pfarramt I Dekan Dr. Friedemann Richert Konsul-Uebele-Straße 18, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 23 79 Fax 5 30 55 Dekanatamt.Kuenzelsau@elkw.de
Pfarramt II und Morsbach Pfarrerin Gudrun Ederer Oberamteistraße 22, 74653 Künzelsau Vikarin Amrei Kempendorf, Kur 37, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 82 70 Fax 98 42 29 Pfarramt.Kuenzelsau-2@elkw.de (0 79 40) 5 05 84 18
Pfarramt III Gaisbach Pfarrerin Irmtraut Riedel Kur 37, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 5 38 29 Fax 98 23 32 Pfarramt.Kuenzelsau-3@elkw.de
Pfarramt IV Taläcker Pfarrer Uwe Haag Salvador-Dali-Weg 4b, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 59 8 59 Fax 54 73 26 Pfarramt.Kuenzelsau-4@elkw.de
Bereitschaftstelefon	01 51 - 12 60 71 74
KGR-Vorsitzender Jochen Stirn	KGR-Vorsitzender@dekanat-kuenzelsau.de
Bezirkskantorat Thorsten Hülsemann Oberamteistraße 18, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 5 46 04 37 bezirkskantorat@dekanat-kuenzelsau.de
Kirchenpflege Helga Merten und Susanne Breuninger Konsul-Uebele-Straße 18, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 24 72, Fax 85 28 Kirchenpflege.Kuenzelsau@elk-wue.de
Bankverbindung Sparkasse Hohenlohekreis	IBAN DE98 6225 1550 0005 0001 77 BIC SOLADES1KUN
Volksbank Hohenlohe	IBAN DE67 6209 1800 0010 6680 04 BIC GENODES1VHL
Johanneskirche: Mesnerin Rita Tanase Gemeindehäuser: <i>Johannesgemeindehaus:</i> Hausmeisterin Edda Balthes <i>Gaisbach:</i> Hausmeisterin Emma Gründler <i>Taläcker:</i> Hausmeisterin Maria Pril	(0 79 40) 5 81 61 Gemeindehaus (0 79 40) 5 38 05 21 12 (0 79 40) 9 81 58 86 54 41 50 (0 79 40) 47 51 57 2 85
Diakoniestation Künzelsau Oberamteistraße 18, 74653 Künzelsau Organisierte Nachbarschaftshilfe Hospizdienst Kocher-Jagst	(0 79 40) 9 39 50-0 Fax 9 39 50-29 info@diakoniestation-kuen.de (0 79 40) 9 39 50-16 (0 79 40) 9 39 50-12
Diakonische Bezirksstelle Künzelsau Amrichshäuser Straße 4, 74653 Künzelsau Tafelladen Künzelsau, Wertwiesen Ehe-, Familien- und Lebensberatung	(0 79 40) 21 92 Fax 30 82 info@diakonie-kuenzelsau.de e.schilling@diakonie-kuenzelsau.de
Erlacher Höhe Hohenlohe-Franken Hindenburgstraße 2, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 69 69 Fax 85 44 hohenlohe-franken@erlacher-hoehe.de
Evangelisches Bildungswerk Hohenlohe Oberamteistraße 18, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 5 59 27 sekretariat@ebh-hohenlohe.de
Evangelisches Jugendwerk im Bezirk Künzelsau Amrichshäuser Straße 4, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 43 77 Fax 98 42 77 info@ejkuen.de
CVJM – Christlicher Verein Junger Menschen Konsul-Uebele-Straße 18, 74653 Künzelsau	info@cvjm-kuen.de www.cvjm-kuen.de
Gustav-Adolf-Freundeskreis Irene Stirn und Bärbel Häussermann	GAW-Freundeskreis@ dekanat-kuenzelsau.de



Liebe Gemeindeglieder,

bereits die ersten Wochen des neuen Jahres waren gefüllt mit kirchenmusikalischen Höhepunkten. Nach der geistlichen Abendmusik mit Mezzo-Sopranistin Uta Runne aus Berlin durften wir gleich am 21. Januar unsere neue Rensch-Orgel in der Friedhofskirche einweihen. Ich freue mich sehr, dass es nach dem Bau der Winterhalter-Orgel im Jahre 2011 nun auch möglich wurde, in der Friedhofskirche ein wundervolles Instrument zu haben, das viele Generationen durch tröstende Klänge begleiten wird.

Auch im Jahr 2018 dürfen wir uns auf kirchenmusikalische Vielfalt in Gottesdienst und Konzert freuen. Schon jetzt möchte ich auf die großen Oratorienkonzerte hinweisen:

Am Sonntag, 17. Juni führt das Ensemble vocal das Oratorium „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn auf. Am Sonntag, 18. November erklingt das berühmte Requiem op. 45 von Johannes Brahms.

Zu folgenden kirchenmusikalischen Terminen in den nächsten Monaten möchte ich Sie sehr herzlich einladen:

Sonntag, 4. Februar

9.30 Uhr, Musik im Gottesdienst mit dem ökumenischen Kinderchor „Cantis“

Samstag, 3. März

17 Uhr, Gottesdienst zum Abschluss des Kirchenbezirkshotags. Es musizieren die Chöre des Kirchenbezirks.

Sonntag, 11. März

9.30 Uhr, Musik im Gottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Posaunenchor

Karfreitag, 30. März

9.30 Uhr, Musik im Gottesdienst

15 Uhr, Musik und Wort zur Sterbestunde Christi mit Susanne Koch (Sopran) und Thorsten Hülsemann (Orgel).

Ostersonntag, 1. April

9.30 Uhr, Musik im Gottesdienst mit Posaunenchor.

Mit den besten Wünschen und musikalischen Grüßen

Ihr Thorsten Hülsemann

Projektchor „Chörle“

Der Projektchor gestaltet den Osterfrühgottesdienst am Ostersonntag, 1. April um 5.30 Uhr in der Friedhofskirche unter Leitung von Gudrun Ederer mit.

Probentermine:

5., 12., 19., 26. März

im Johannesgemeindehaus
jeweils um 20 Uhr.

Interessierte sind zum Mitsingen
herzlich eingeladen!

„Und es ward Licht ...“

Das ensemble vocal führt Joseph Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ auf.

Nach dem A-cappella-Konzert mit internationalen Madrigalen im letzten Sommer wird das ensemble vocal unter Prof. Thomas Pfeiffer in diesem Jahr wieder ein großes, sinfonisch gestaltetes Werk in der Johanneskirche zur Aufführung bringen: „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn. Haydn hat sich bei Reisen nach England durch wundervolle Aufführungen der Oratorien Händels inspirieren lassen. So etwas wollte er auch schaffen! Die Uraufführung seiner „Schöpfung“ fand dann 1798 - vor ziemlich genau 220 Jahren - in Wien statt, und bis heute ist dieses Oratorium eines der beeindruckendsten Werke für Solisten, Chor und Orchester geblieben.

Bitte Konzerttermin vormerken:

Sonntag, 17. Juni, 19 Uhr.

Karten werden etwa 3 Wochen vor der Aufführung bei der Buchhandlung Breuninger zu haben sein.



Evangelisches Bildungswerk in Hohenlohe



Oberamteistraße 18, 74653 Künzelsau
Telefon (0 79 40) 5 59 27
E-Mail: sekretariat@ebh-hohenlohe.de
Montag 9 - 12 Uhr und Mittwoch 14 - 17 Uhr

Lebenscafé Künzelsau

Donnerstag, 8. Februar, 8. März, 12. April
15 bis 17 Uhr

Max-Richard und Renate Hofmann - Haus
Leitung: Renate Bertsch-gut, Gudrun Schaller,
Trauerbegleiterinnen. 5 € für Kaffee und
Kuchen erbeten.

Das will ich wissen! Hohenlohe Kolleg

Buddhismus, Islam, Judentum, Christentum

Einblicke in vier Weltreligionen;
„Allah ist einzigartig und Mohammed ist sein
Prophet“, Einblicke in den Islam

Dienstag, 6. Februar, 9.30 bis 11.30 Uhr
Referent: Pfarrer Heinrich Georg Rothe, Islam-
beauftragter der Württ. Landeskirche

„Jüdisches Leben – früher und heute“,
Einblicke in das Judentum
Dienstag, 20. Februar, 9.30 bis 11.30 Uhr
Referentin: Barbara Schüßler, Pädagogisch-
Kulturelles Centrum, Synagoge Freudental

„Den Himmel auf Erden anzetteln“,
Einblicke in das Christentum
Dienstag, 27. Februar, 9.30 bis 11.30 Uhr
Referent: Prof. Dr. Edgar Thaidigsmann,
Schwäbisch Hall

Johannesgemeindehaus, Gesamtgebühr: 45.- €

Auf den Spuren meiner Trauer

Ein Seminar für Trauernde

Donnerstag, 22. Februar, 18 bis 20.30 Uhr
Thema: Blick zurück - Wir erinnern uns.

Donnerstag, 22. März, 18 bis 20.30 Uhr
Thema: Im Hier und Jetzt - Wo bist du?
Wo kann ich dich finden?

Donnerstag, 26. April, 18 bis 20.30 Uhr
Thema: Du bist nicht mehr da, aber ich habe
dich nicht verloren.

Max-Richard und Renate Hofmann-Haus, Kün-
zelsau. Leitung: Renate Bertsch-gut, Gudrun
Schaller, Trauerbegleiterinnen. Kosten für den
ges. Kurs inkl. Vesper und Getränke: 60.- €. Die
Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bis
5. Februar.

Ich stehe meine Frau

Qualifizierung für Frauen in Beruf und Ehren-
amt

Die Macht der Gedanken

Freitag, 16. Februar, 14.30 bis 20.30 Uhr
Brennhaus, Mauerstr. 5, Schwäbisch Hall

Referentin: Katrin Singer, Leiterin der Theater-
pädagogik am Theater Heilbronn und Schau-
spielerin, Gebühr: 45 € (inkl. Imbiss)

Abschlussveranstaltung

Heike Philipp - eine erfolgreiche Gastronomin

Freitag, 4. Mai, 19.30 bis ca. 21 Uhr
Gasthof „Zum Löwen“, Marktplatz 4, Brauns-
bach, Kosten: 20.- € (inkl. Kosten für Menü)

Moderation: Birgit Schatz, Geschäftsführerin
Evang. Bildungswerk Hohenlohe und Sonja
Naegelin, Leiterin VHS Künzelsau

Anmeldung (unbedingt erforderlich) beim
Evangelischen Bildungswerk Hohenlohe.

Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk Ho-
henlohe, VHS Künzelsau, VHS Schwäbisch
Hall und Ländliche Heimvolkshochschule Ho-
hebuch

Schöntaler Gespräche

Herausforderung Rechtspopulismus: Warum
wir die Demokratie verteidigen müssen

Montag, 19. März, 19.30 Uhr

Bildungshaus Kloster Schöntal

Referent: Dr. Andreas Püttmann, Politikwissen-
schaftler, Journalist und Publizist, Eintritt: 8.-€

Collagen – moderne Klezmermusik

Freitag, 23. März, 19.30 Uhr

Evang. Johannesgemeindehaus Künzelsau

Gebühr: 10.- € im Vorverkauf; 12.- € an der
Abendkasse

Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk Ho-
henlohe, Katholische Erwachsenenbildung Ho-
henlohekreis e.V., Stadt Künzelsau und VHS
Künzelsau.

Was uns zum Blühen bringt

Die Bedeutung der Wertschätzung

Montag, 23. April, 19.30 Uhr,
Johannesgemeindehaus

Referentin: Dr. Beate Weingardt, Tübingen

Veranstalter: Evang. Bildungswerk Hohenlohe,
VHS Künzelsau, VHS Öhringen

Angebot

Regelmäßige Angebote

Kinder und Jugendliche

*CVJM Künzelsau -
Christlicher Verein
junger Menschen*



Jungschar WASCHBÄREN

für Mädchen und Jungen der 1. bis 6. Klasse

Jeden Mittwoch von 16.30 Uhr bis 18 Uhr
im Johannesgemeindehaus

Jungschar WÖLFE

für Mädchen und Jungen der 5. bis 7. Klasse

Jeden Mittwoch von 17 Uhr bis 18.30 Uhr
im Johannesgemeindehaus

Jungschar Theatergruppe

für Mädchen und Jungen.

Jeden Montag von 15 Uhr bis 16.20 Uhr
im Johannesgemeindehaus

Pferde-Jungschar

für Mädchen und Jungen der 1. bis 5. Klasse

Einmal im Monat samstags von 9.30 Uhr bis
12.30 Uhr auf dem Pferdehof New-Life-Ranch
in Kemmeten (Infos bei Barbara Hartmann -
Mail: jungschar@cvjm-kuen.de).

Mädchen-Café

für Mädchen ab der 5. Klasse (ab 11 Jahren).

Einmal im Monat mittwochs von 16.30 Uhr bis
18 Uhr im Johannesgemeindehaus.
Infos bei Barbara Hartmann -
Mail: jungschar@cvjm-kuen.de

Jugendkreis KAKADU

für Mädchen und Jungen ab 13 Jahren (ab 7.
Klasse). 14-tägig mittwochs von 18.45 Uhr bis
20.30 Uhr im Turmstüble der Johanneskirche
(Eingang auf Rückseite gegenüber Weltladen).

Sport im CVJM

für Mädchen und Jungen ab 16 Jahren.

Jeden Montag (in der Schulzeit) von 20.30 Uhr
bis 21.45 Uhr in der Sporthalle Gaisbach.

Terminabsprache über WhatsApp-Gruppe.
Infos unter Vorstand@cvjm-kuen.de.

Jungenschaft PUMA

für Jungen ab 16 Jahren.

Einmal im Monat freitags ab 19.30 Uhr im
Turmstüble der Johanneskirche
(info@jungenschaft-puma.de)

ELTERN-KIND-GRUPPEN (KRABELGRUPPEN)

Dienstag, 9.30 Uhr: Gemeindehaus Taläcker

Freitag, 9 Uhr: Gemeindehaus Gaisbach

Erwachsene

MONTAG

Pflegende Angehörige

20 Uhr,
Diakoniestation, Oberamteistraße 18

5. Februar, „Hohenloher Mundart - Schwätz
doch net sou gschwolla dher“,
Referentin: Traudel Frank, Mundartkaba-
rettistin aus Zweiflingen

5. März, „Was ist die Seele?“,
Referent: Dekan Dr. Friedemann Richert

9. April, „Von der Wurzel bis zur Blüte“,
Referentin: Susanne Nguyen, Kranken-
schwester aus Kirchensall

GAW Freundeskreis

gemütliche Strickrunde mit Annerose Lin-
hart 19 Uhr, Johannesgemeindehaus

26. Februar, 12. März, 9. und 23. April

DIENSTAG

Organisierte Nachbarschaftshilfe

14.30 Uhr

13. April, „Demenz“ mit Regine Hammer im
Max-Richard und Renate Hofmann-Haus,
Anmeldung bis 7. Februar im Büro in
Künzelsau

10. April, Besprechung auftretender Fehler in
Einsätzen, Johannesgemeindehaus

Evangelischer Seniorennachmittag

14.30 Uhr, Johannesgemeindehaus

27. März, Abendmahlsfeier mit Pfarrerin Gud-
run Ederer

17. April, Geburtstagsfeier

Männergesprächskreis Gaisbach

20 Uhr, Gemeindehaus Gaisbach

6. Februar, Reisebericht Kambodscha

6. März, Betriebsbesichtigung Spedition
Hamprecht

10. April, Juden in Künzelsau

Johanneskantorei

20 Uhr, Johannesgemeindehaus.

MITTWOCH

Evangelischer Seniorennachmittag

14.30 Uhr, Stadthalle Künzelsau

28. Februar, Großer Seniorennachmittag

Frauenfrühstück

9.30 Uhr, Gemeindehaus Gaisbach

7. Februar, 7. März, 11. April

Kirchengemeinderat Künzelsau
19.30 Uhr, Johannesgemeindehaus

7. März, 18. April

Posaunenchor
20 Uhr, Johannesgemeindehaus

Bibelgesprächskreis Gaisbach
19.30 Uhr, Gemeindehaus Gaisbach

14. Februar, Die Bewährung des Apostels in seinem Dienst, 2. Korinther 12, 1-10

28. Februar, Geheiligt Leben,
1. Petrus 1, 13-21

14. März, Sühnung eines Mordes von unbekannter Hand, 4. Mose 21, 4-9

28. März, Lobgesang der Hanna,
1. Samuel 2, 1-2+6-8a

11. April, Mahnungen an die Ältesten und die Gemeinde, 1. Petrus 5, 1-4

25. April, Paulus und Silas im Gefängnis,
Apostelgeschichte 16, 23-34

DONNERSTAG

Geselliger Mittagstisch
11.30 bis 14 Uhr,
Johannesgemeindehaus

8. und 22. Februar, 8. und 22.
März, 19. April.



Seniorentreff Gaisbach
14 Uhr, Gemeindehaus Gaisbach

1. Februar, Reisebericht Israel mit Diakonieschwester Gerlinde Hezel

1. März, Bilder zum Weltgebetstag aus Surinam mit Brigitte Merkle

5. April, der Kindergarten Gaisbach kommt zu Besuch

Ökumenischer Seniorentreff Taläcker
14.30 Uhr, Bürgertreff Taläcker

1. Februar, weitere Termine zeitnah in den Kirchlichen Nachrichten

Frauenkreis Gaisbach
Gemeindehaus Gaisbach

1. Februar, 14 Uhr, Reisebericht Israel mit Diakonieschwester Gerlinde Hezel zusammen mit den Seniorentreff Gaisbach

16. April, Thema wird noch bekanntgegeben

Donnerstagsrunde
20 Uhr, Johannesgemeindehaus

22. Februar, Wir gehen kegeln. Treffpunkt am Gemeindehaus.

22. März, Lese(t)räume – die Faszination Buch, mit Vikarin Amrei Kempendorf

26. April, Eindrücke und Erfahrungen von einem Studienaufenthalt in St.Petersburg, mit Johannes Scholl (Student der Betriebswirtschaft), Künzelsau-Garnberg

Die Donnerstagsrunde ist ein offener Kreis; ihr Angebot richtet sich auch an Personen, die nicht an jeder Veranstaltung teilnehmen können oder wollen.

Gott und die Welt
20 Uhr, Johannesgemeindehaus

8. März, Ehe für alle

Ökumenischer Kinder- und Jugendchor „Cantis“
17.15 Uhr, St. Paulus, kleiner Saal

Alle Kinder und Jugendliche ab Vorschule

FREITAG

Jungbläser 1
17.30 Uhr, Johannesgemeindehaus

Frauenkreis Gaisbach
19.30 Uhr, Gemeindehaus Gaisbach
2. März, Weltgebetstag

SAMSTAG

Café Asyl
14.30 Uhr, Kath. Gemeindezentrum
St. Paulus
24. Februar, 24. März, 14. April

Bezirksarbeitskreis Frauen

Samstag, 3. Februar, 10-16 Uhr
Gemeindesaal in Kloster Schöntal

Du stellst meine Füße auf weiten Raum
Klostertag für Frauen

Anmeldung im Pfarramt Schöntal:
Telefon (0 79 43) 4 59,
pfarramt.schoental@elkw.de

Samstag, 28. April, 9 Uhr,
Johannesgemeindehaus

Frauenfrühstück: Selbstbewußtsein
– Selbstwert

Referentin: Frau Maria Walther, Neuendetelsau, Pfarrfrau u. therapeutische Seelsorgerin.

Anmeldung bei:

Karin Zeller,
Telefon (0 79 37) 53 95,

Birgit Eckart-Siller,
Telefon (0 79 40) 5 57 55



Taufen



Trauungen



Beerdigungen



Kinderkirche

Künzelsau, Johannesgemeindehaus
jeden Sonntag 9.30 Uhr

11. Februar, Singgottesdienst

4. März, Familiengottesdienst in
Johanneskirche

11. März, Weltgebetstag Surinam bis 11 Uhr

25. März, Osterfeier mit Abendmahl

Gaisbach, Gemeindehaus
Kinderkirche „Praise Kids“, 10.30 Uhr

11. und 25. Februar, 11. und 25. März,
22. April

Künzbach, bei Familie Wieland,
jeden Sonntag 10.30 Uhr

Altenzentrum St. Bernhard

Donnerstag, 17 Uhr, Gottesdienst

Ökumenisches Friedensgebet

jeweils 18.30 Uhr vor dem Alten Rathaus,
8. Februar, 8. März, 12. April

Taizé-Andachten

jeweils 19 Uhr, Johanneskirche
8. Februar, 8. März, 12. April



Jugendgottesdienst Projekt: You go

4. Februar, Kocherstetten
25. Februar, Christuskirche Nagelsberg

jeweils 18.30 Uhr

Datum	Uhrzeit	Gottesdienstorte
3. Februar Samstag	18.00 Uhr	Johanneskirche, Abendgottesdienst mit Hebamme Jutta Zugelder
4. Februar Sexagesimä	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Ökumenischem Kinderchor Cantis
	9.30 Uhr	Morsbach
	10.45 Uhr	Gaisbach
	10.45 Uhr	Taläcker
11. Februar Estomihi	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Abendmahl
18. Februar Invokavit	9.30 Uhr	Johanneskirche
	9.30 Uhr	Morsbach
	10.45 Uhr	Gaisbach
	10.45 Uhr	Taläcker mit Taufe
25. Februar Reminiszere	9.30 Uhr	Johanneskirche, anschließend Kirchencafé
3. März, Samstag	17.00 Uhr	Johanneskirche zum Abschluss des Kirchenbezirkschortages
4. März Okuli	9.30 Uhr	Johanneskirche, Familiengottesdienst
	9.30 Uhr	Morsbach
	10.45 Uhr	Gaisbach
	10.45 Uhr	Taläcker
11. März Lätare	9.30 Uhr	Johanneskirche, Jubelkonfirmation mit Abendmahl und Posaunenchor
18. März Judika	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Taufe
	9.30 Uhr	Morsbach
	10.45 Uhr	Gaisbach
	10.45 Uhr	Taläcker
25. März Palmsonntag	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Taufe
26. März, Montag	19.00 Uhr	Friedhofskirche, Passionsandacht
27. März, Dienstag	19.00 Uhr	Friedhofskirche, Passionsandacht
28. März, Mittwoch	19.00 Uhr	Friedhofskirche, Passionsandacht
29. März Gründonnerstag	17.00 Uhr	St. Bernhard mit Abendmahl
	19.00 Uhr	Johanneskirche mit Abendmahl
30. März Karfreitag	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Abendmahl, Sopran und Orgel
	10.45 Uhr	Gaisbach mit Abendmahl
	10.45 Uhr	Taläcker mit Abendmahl
	15.00 Uhr	Johanneskirche, Musik zur Sterbestunde Jesu
	18.30 Uhr	Garnberg mit Abendmahl
	19.00 Uhr	Morsbach mit Abendmahl
1. April Ostersonntag	5.30 Uhr	Friedhofskirche, ab 5.00 Uhr Osterfeuer mit Gemeindegewerkstatt und Projektchor
	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Posaunenchor
2. April Ostermontag	9.30 Uhr	Johanneskirche
	9.30 Uhr	Morsbach
8. April Quasimodogeniti	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Abendmahl
14. April, Samstag	19.00 Uhr	Johanneskirche, Konfirmationabendmahl Bezirk IV
15. April Misericordias domini	9.30 Uhr	Johanneskirche, Konfirmation Bezirk IV
	9.30 Uhr	Morsbach
	10.45 Uhr	Gaisbach mit Konfirmandenabendmahl
21. April, Samstag	19.00 Uhr	Johanneskirche, Konfirmandenabendmahl Bezirk I
22. April Jubilate	9.30 Uhr	Johanneskirche, Konfirmation Bezirk I
28. April, Samstag	19.00 Uhr	Johanneskirche, Konfirmandenabendmahl Bezirk II
29. April Kantate	9.30 Uhr	Johanneskirche, Konfirmation Bezirk II
	10.45 Uhr	Taläcker
6. Mai, Rogate	9.30 Uhr	Johanneskirche, Konfirmation Bezirk III
	9.30 Uhr	Morsbach

Hallo, Mitmensch!

Gestatte mir bitte, dass ich mich für einige Augenblicke ungefragt an dich wende. Ich habe dir nämlich Wichtiges zu erzählen.

Zwar kenne ich dich nicht persönlich, aber über zwei Dinge bin ich mir trotzdem ziemlich sicher: Manchmal möchtest du einem Mitmenschen am liebsten eins auswischen. Zu deinem eigenen Vorteil natürlich. Und manchmal möchtest du einem Mitmenschen am liebsten kräftig ans Bein treten. Weil er dich so nervt oder ärgert oder dir wirklich krumm kommt. Beides weißt du ja auch, wenn du ehrlich bist. Davon bin ich überzeugt.

Schlechtes Gewissen deshalb? Nein!!! Das kannst du dir schenken. Denn auch diese Wünsche, an die ich eben erinnert habe, sind dir von Gott in die Wiege gelegt worden. Sie gehören zu dir wie Augen und Ohren. Und wie andere Dinge an dir, über welche du dich allerdings in jeder Sekunde freuen kannst.

Bei den unfairen Wünschen heißt es freilich: Aufgepasst! Du solltest ihnen nicht nachgeben. Denn sie schaden, wenn du genau hinschaust, deinen Mitmenschen. Und dir selbst auch! Viele Mitmenschen folgen nämlich deinem schlechten Beispiel, und sie benehmen sich dann ebenso unfair wie du. Und einige Gebote in der Bibel weisen auf sehr gefährliche Wünsche hin, vor denen du dich besonders in Acht nehmen musst.

Selbst wenn du es nicht mit allen von ihnen zu tun bekommst: Unfaire Regungen sind immer

wieder einmal stärker als dein guter Wille. Und jedes Mal musst du dir dann Vorwürfe machen. Das geht übrigens allen, wirklich allen Menschen so. Nicht nur dir.

Graue Haare müssen dir aber trotzdem nicht wachsen. Und du musst nicht tiefraurig durch die Welt schleichen. Du musst dich auch nicht immerzu selbst anklagen. Denn Gott verzeiht dir, was du schlecht gemacht hast, wenn du ihn nur ehrlich darum bittest. Er liebt nämlich seine Menschen, trotz all ihrer Fehler.

Also Kopf hoch, wenn du unzufrieden mit dir bist! Schließlich bist du nur ein Mensch. Und Menschen dürfen auch Fehler machen. Sonst wären sie ja unfehlbar wie Gott, ihr Schöpfer.

Eine große Bitte habe ich zum Schluss an dich: Auch wenn es anstrengend ist - gib Dir immer Mühe, dass ungute Gefühle und Gedanken, wenn sie dich überfallen, brav in deinem Kopf bleiben. Und nicht Wirklichkeit werden.

Dann kannst du, was immer dir passieren mag, ein fröhlicher Mensch sein. Und Gott ist immer an deiner Seite – auch wenn du es oft nicht bemerkst.

Mit herzlichen Grüßen

Ein christlicher Mitmensch

P. S. Eine persönliche Erfahrung möchte ich auch noch weitergeben: Viele der kleinen Freuden, die ich im Alltag anderen Leuten machen kann, fallen auf mich zurück.

(Hellmut Sieberer)

Rückblick auf die Gemeindefreizeit im Oktober 2017

„Komm wir finden einen Schatz“ lautete das Motto unserer diesjährigen Gemeindefreizeit im Horschhof bei Gerabronn.

Für alle Teilnehmer war es sicher toll, nicht weit fahren zu müssen, um ein sonniges Wochenende in idyllischer Landschaft zu erleben. Die Ziegen und Hasen trugen zum Erleben des ländlichen Flairs bei. Und dann haben wir tatsächlich Schätze gefunden: Ganz konkret in Form von Schatzkisten und funkelnden Steinen, aber auch im Wertschätzen der gemeinsam verbrachten Zeit und in der Besinnung auf das, was letztendlich zählt.

Bei Lagerfeuer und Stockbrot, gemeinsamem Singen, Spielen und Gottesdienstfeiern fühlten sich sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen sehr wohl.

